

Aar-Bote.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 69

Langenschwalbach, Sonntag, 22 März 1914

53. Jahrg.

Erstes Blatt.

Gedenktage und denkwürdige Tage.

22. März.

1797 Wilhelm I., Deutscher Kaiser, geb. † 9. März 1888 Berlin. 1828 Albrecht von Gräfe, Augenarzt, geb. Berlin, † 20. August 1870 das. 1832 Joh. Wolfgang von Goethe, Deutschlands größter Dichter, † Weimar, geb. 28. Aug. 1749 Frankfurt a. M. 1910 Johs. Schilling, Bildhauer, † Klossche.

23. März.

1811 Wilh. Taubert, Komponist, geb. Berlin, † 7. Januar 1891 das. 1819 Aug. von Koberue, Lustspiel-Dichter, ermordet durch Sand, Mannheim, geb. 3. Mai 1761 Weimar. 1898 Hans Bachhausen, Romanschriftsteller, † Marburg.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Ich habe genehmigt, daß der Schornsteinfeger Fritz Seibel hier selbst, in der Feueröfisationskommission für die Gemeinden des früheren Amtes Langenschwalbach den Bezirks-Schornsteinfegermeister Rudolf Rauth hier selbst in Behinderungs-fällen vertritt.

Langenschwalbach, den 19. März 1914.

Der königliche Landrat: v. Trotha.

Bekanntmachung.

Betrifft: Jungdeutschlandbund.

Vom 1. April d. J. ab befindet sich die Geschäftsstelle der Bezirksleitung des Jungdeutschlandbundes in Wiesbaden, Moritzstraße 5 I.

Die Bezirksleitung bittet von diesem Zeitpunkt ab sämtliche Sendungen nicht mehr an die persönliche Adresse des Herrn Vertrauensmannes, sondern ausschließlich an die Geschäftsstelle der Bezirksleitung des Jungdeutschlandbundes in Wiesbaden, Moritzstraße 5 I zu richten.

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Langenschwalbach, den 19. März 1914.

Der königliche Landrat: v. Trotha.

Bekanntmachung.

Das königliche Domänenrentamt Langenschwalbach wird vom 1. April 1914 ab aufgelöst. Von diesem Zeitpunkte ab werden von den Bestandteilen des genannten Domänenrentamts, der südliche Teil des Unterlahnkreises (das ehemalige Amt Hagenelobogen) sowie der östliche Teil des Kreises St. Goarshausen (das ehemalige Amt Nastätten) dem Domänenrentamt Wiesbaden (Luisenstraße 35) zugelegt. Von gleichem Zeitpunkt ab wird der jetzt zum Domänenrentamt Wiesbaden gehörende Teil des Kreises St. Goarshausen dem Domänenrentamt in Diez und der jetzt zu letzterem gehörende südliche Teil des Kreises Limburg a. d. L. dem Domänenrentamt in Weilburg zugelegt.

Die Domänenrentamtsklasse Langenschwalbach wird am 28. März 1914 geschlossen und sind von diesem Tage ab alle Zahlungen an die vom 1. April 1914 ab zuständigen Domänenrentamtsklassen zu leisten und alle schriftliche und mündliche Anträge dahin zu richten.

Wiesbaden, den 28. Februar 1914.

Kgl. Regierung, Abt. für direkte Steuern, Domänen u. Forsten B: Fölsche.

Tagesgeschichte.

* Berlin, 18. März. Die Budgetkommission des Reichstags trat heute in die Beratung der Besoldungsvorlage ein und nahm zunächst die nicht angefochtenen ersten Positionen des § 1 der Besoldungsvorlage an. Der erste Teil des Kompromißantages, der die Gehälter der gehobenen Unterbeamten auf 1500 M. Anfangsgehalt bis 2200 M. Endgehalt erhöht, wurde einstimmig angenommen, obwohl Staatssekretär Kühn erklärte, daß die Forderung 3 Millionen laufende Mehrkosten verursache, für welche er keine Deckung kenne.

* Braunschweig, 20. März. Das Herzogliche Hofmarschallamt gibt bekannt: Nach erquickendem Schlaf befindet sich die Herzogin auch heute vormittag ausgezeichnet, so daß der Erbprinz bereits von der Mutter genährt werden kann. Sein Gedeihen ist vortrefflich.

Vermischtes.

+ Der Tüncher Carl Lepper in Panrod ist in der Lehranstalt in Geisenheim als Baumwärter ausgebildet worden. — Die Obst- und Gartenbauvereine Bärstadt, Limbach u. Rüdershausen haben Baumspritzen angeschafft. Ein Beweis, daß die Bestrebungen zur Förderung der Obstzucht bei der Kreisbevölkerung Anklang finden.

+ Wehen, 21. März. Der Amtsgerichtsekretär Caspary bei der hiesigen Gerichtskasse ist vom 1. April ab an das Kgl. Amtsgericht Idstein versetzt, an dessen Stelle tritt der ständige Hilfsarbeiter Aktuar Buchwitz z. St. beim Amtsgericht Diez. Letzterer wird vom gleichen Tage ab zum Amtsgerichtsekretär ernannt.

— Panrod, 19. März. Auf dem Frühjahrspferdemarkt zu Mainz errang Heinrich Enders von hier mit seiner 3-jähr. Stute den 3. Preis.

* Schlangenbad, 19. März. Gemeindevahlen. Unter sehr reger Beteiligung gingen heute die Gemeindevahlen vor sich. In allen Klassen behielten die seitherigen Vertreter ihre Sitze, nämlich Bürgermeister Heinrich Conradi in der 3., Josef Winter in der 2. und Dr. Müller de la Fuente in der 1. Kl. Für den als Bürgermeister ausscheidenden Tünchnermeister R. Kossel wurde der Kurhalter E. Hentwig als Ersatz für die nächsten 4 Jahre in die 2. Klasse neu gewählt.

* Bad Schlangenbad, 20. März. Durch Verfügung der Regierung wurde die Wochenkurtaxe für die zweite Person derselben Familie von 5 M. auf 4 M. und für jede weitere Person derselben Familie von 5 M. auf 3 M. ermäßigt. Die bisherige Wochenkurtaxe von 5 M. für die erste Person einer Familie bleibt bestehen. Außerdem wurde auch für die Personen, die weniger als eine Woche anwesend sind, und somit keine Wochenkurtaxe zahlen, eine Tageskurtaxe von 80 Pf. eingeführt. Die Kgl. Kurhäuser werden ihren Betrieb von Anfangs Mai ab wieder eröffnen.

* Idstein, 20. März. Gestern fand die öffentliche Schlußprüfung der landw. Winterschule hier statt. Anwesend waren das Kuratorium der Schule: die Herren Landrat von Trotha-Bg.-Schwalbach, Bürgermeister Leichfuß-Idstein, Bürgermeister a. D. Körner-Idstein, Mühlenbesitzer Stricker, Vorsitzender des 9. landw. Bezirksvereins, Hirtsehmühle bei Esch und als Vertreter der Landw.-Kammer Dr. Horne-Wiesbaden u. a. Der stellvertretende Direktor Herr Eisinger leitete die Prüfung. Geprüft wurde: Bau und Leben des Tierkörpers, Chemie und Düngerlehre, landw. Rechnen, Physik. Die Prüfung ergab, daß in dem ersten Winterhalbjahr des Bestehens der hiesigen

Schule tüchtig gearbeitet worden war. Das neue Wintersemester beginnt anfangs November.

X (Geflügelzucht.) Ein Geflügelzüchter aus dem Kreise schreibt uns: Mit Dank begrüßen wir das Vorgehen des Herrn Landrats, der zu der Versammlung im Weidenhof einladet, die am nächsten Donnerstag stattfinden soll. Hoffentlich kommen recht viele Interessenten zusammen, um ihre Meinungen auszutauschen. Wir werden dann erfahren, welche Sorten Mastgeflügel am meisten verlangt werden. — Den Verbrauchern können wir einen Begriff von dem geben, was wir leisten können. Dankenswert ist auch der Hinweis auf das nassauische Masthuhn, jetzt „Weiße Nassauer“ genannt. Für die Zwecke, deren Förderung die Versammlung dienen soll, gibt es nichts Besseres als dieses Huhn. Wie bekannt, ist es eine Züchtung der Landwirtschaftskammer unseres Bezirks.

— Nassauische Landesbank. Die Direktion der Nassauischen Landesbank hat sich entschlossen, auch zu dem April-Anlagetermin die 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Buchstabe Z wieder zu einem Vorzugskurs von 98,50 % (gegenüber einem Börsenkurs von 99 %) abzugeben. Die Abgabe erfolgt bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Nassauischen Sparkasse, sowie auch bei den Banken und Vorschußvereinen des Bezirks.

* Von der unteren Aar. Folgender heiterer Vorfall, der viel belacht wird, spielte sich vorige Woche in einem Dorfe der unteren Aar ab. War da ein Bäuerlein aus irgend einer Ursache mit dem Fleischbeschauer in Streit geraten. Den Krieg ich, denkt unser Bäuerlein, laßt seine zwei Schweine, die er schlachten will, auf den Wagen, fährt sie in ein Nachbardorf, läßt sie dort beschauen und schlachten und fährt dann die geschlachteten Schweine mit Blut und Zehhör wieder nach Hause, und das Schlachtfest konnte endlich beginnen. — Rache ist süß.

* Staffel, 19. März. Die weibliche Leiche, die gestern vormittag auf dem Wasserspiegel der Bahn bei Limburg trieb, landete in Staffel. Die Leiche ist fast nackt und nur mit Strümpfen und Schuhen bekleidet. Am Halse sind rote und blaue Flecke bemerkbar. Der Kopf ist fast haarlos. Es handelt sich bei der Toten um ein Mädchen von ca. 25 bis 30 Jahren. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt, durch die Herren Medizinalräte Dr. Petschall-Diez und Dr. Hans-Limburg feziert und dann freigegeben.

* Höchst a. M., 19. März. Bei Eddersheim stürzte heute vormittag ein mit zwei Soldaten besetzter Doppeldecker der Koblenzer Fliegerischeule infolge schlechter Windverhältnisse aus beträchtlicher Höhe ab und wurde vollständig zertrümmert. Der Fahrer, ein Unteroffizier, ist aus etwa 20 Meter Höhe abgesprungen; er blieb unverletzt. Auch der Begleiter trug keine Verletzung davon.

* Duisburg, 18. März. Gegen die „Kinderlitzchen mit Flinten und Säbel“ hat sich gelegentlich einer Jungdeutschlandfeier Generalfeldmarschall v. d. Goltz gewandt. Einige Führer der modernen Jugendbewegung haben sich dafür ausgesprochen, daß man der im Jungdeutschlandbund vereinigten Jugend auch Waffen in die Hand geben solle. Dem trat v. d. Goltz entgegen, er verurteilte in einer Ansprache an die Führer und Leiter der Abteilungen der Duisburger Jungdeutschlandgruppe die „Kinderlitzchen mit den Flinten und Säbeln“ sehr; solche Sachen wären nichts für die Jungens. Es käme vielmehr darauf an, die Jungens zu regelrechten Körperbewegungen anzuhalten, wie sie heute in der Deutschen Turnerschaft vorbildlich gepflegt würden.

* Bremen, 19. März. Zu der erwähnten Kollision des deutschen Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ stellte man fest, daß sich die Besatzung des angerannten Schoners nicht mehr an Bord befand. Nachdem der Schoner gesunken war, kehrte „Kaiser Wilhelm der Große“ an die Unfallstelle zurück. Mit größter Wahrscheinlichkeit dürfte die Besatzung des Schoners, da die See ruhig war, von in der Nähe befindlichen Dampfern aufgenommen worden sein.

* Berlin, 20. März. Das Militärflugschiff „J. 5“, das in Johannisthal stationiert ist, geriet heute morgen in schwere Gefahr. Beim Herausbringen aus der Halle wurde das Luftschiff von starken Böen gefaßt, riß sich los und trieb auf die große Tribüne zu. Erst im letzten Augenblick gelang es den Maschinisten, die Propeller anzuwerfen und so konnte der Steuermann das Schiff etwa 1 m über dem Dach der Haupttribüne hochreißen und einen Zusammenstoß vermeiden.

* Aus Odessa wird gemeldet: Einem hier eingegangenen Radiotelegramm zufolge sind von 10000 Astrachaner Fischern, die einen Tag vor dem großen Byllon ins Meer ausliefen, wie durch ein Wunder 800 von ihnen glücklich ge-

landet. Das Schicksal der übrigen 9200 ist unbekannt. Die Zahl der auf der Aschupensker Landzunge Ertrunkenen ist auf 3200 festgestellt.

* Ueber die Schiffskatastrophe in Venedig wird weiter gemeldet: Um 1 Uhr nachts waren bereits über 20 Leichen geborgen. An den Rettungsarbeiten beteiligten sich auch die Mannschaften der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ und des Kriegsschiffes „Goeben“. Unter den Geretteten befinden sich auch zwei Berliner, ein Herr Neumann und ein Herr Wolz. Schuld an dem Unglück ist der Kapitän des Dampfers „Caporetto“, der leichtsinnig dem Kurs des Torpedoboots folgte. Infolge des stürmischen Wetters hielten sich die meisten Passagiere in den Kajüten auf. Dies ist auch der Grund weshalb so viele Personen ihr Leben einbüßten. Die Nachricht von dem Unglücksfall hat die Stadt Venedig in große Trauer versetzt. Die Matrosen des Torpedoboots „T. 54“ sprangen bei dem Unfall sofort ins Wasser und versuchten, die mit den Wellen ringenden Menschen zu retten. Es heißt, daß bei den Rettungsarbeiten auch vier Matrosen der „Hohenzollern“ ertrunken sein sollen. — Sämtliche Theatervorstellungen wurden in Venedig abgesagt. Im Hafen haben alle Schiffe Halbtrauer gehißt. Die Zeitungen erscheinen mit Trauerrand.

* Venedig, 20. März. Nachdem die ganze Nacht an der Unglücksstelle gearbeitet worden war, fand ein Taucher heute morgen 5 1/2 Uhr das gesunkene Dampfsboot. Wie er behauptet, befanden sich in dem Boot noch Leichen. Es wird versucht, das Boot an die Oberfläche zu bringen.

* Venedig, 20. März. Der Kapitän Amedeo Rabinovich von dem untergegangenen Dampfsboot ist ertunken. Capitän Cerninio Baganini vom Torpedoboot 56 ist verhaftet worden. Man sagt, daß der Zusammenstoß durch Unvorsichtigkeit herbeigeführt wurde, weil die Mannschaft und die Kapitäne beider Schiffe den Evolutionen eines Hydroplans zusahen. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ war die erste, die sich sofort mit ihren Booten an dem Rettungswork beteiligte und es gelang der deutschen Mannschaft, mehrere Personen zu retten. Bis jetzt konnten erst 30 Tote geborgen werden.

* Venedig, 20. März. Taucher arbeiteten den ganzen Vormittag, um Hebetaue unter den gesunkenen Dampfer durchzuziehen. Ein Taucher, der lange unter Wasser gewesen ist, erzählte, daß er durch ein Fenster der hinteren Kajüte mehrere Leichen in ergreifenden Stellungen gesehen habe; die Zahl könne er nicht angeben. Es steht jetzt fest, daß der Dampfer bei dem ersten Fenster der hinteren Kajüte durchgeschnitten ist. So erklärt es sich, daß er in dem Augenblick sank, da das Wasser wild in die Kajüte stürzte. Der Steuermann des Dampfers ist entflohen, wohin ist unbekannt.

Letzte Nachrichten.

* Bingen, 21. März. Gestern wurde die Leiche der am 17. Februar spurlos verschwundenen Frau Professor Reiche aus dem Rhein gelandet. Mit der Mutter verschwand auch die achtfährige Tochter. Es wird angenommen, daß die auch das Kind ertränkt hat.

* Amsterdam, 21. März. Das Hochwasser des Rheins und der Maas hat auch in Holland ernste Folgen gezeigt. Gestern durchbrachen die Fluten der Maas in der Nähe von Grave die Befestigungen. Truppen aus Nymwegen sind zur Hilfeleistung angekommen.

Solales.

* Langenschwalbach, 21. März. In dem öffentlichen Vortrag am Abend, den morgen, den 22. d. M., abends halb 6 Uhr im „Rust-Palast“ der hies. Nass. Altertumsverein veranstaltet, redet Herr Dr. Seibert über „Nassauisches aus der Franzosenzeit“ unter Führung von Lichtbildern. Wie uns mitgeteilt wird, will der Vortragende, der ja als trefflicher Redner geschätzt wird, grade Nassauisches bieten. Der Taunus, das Martal, die Hühnersstraße und der Wald werden Berücksichtigung finden. Die beiden nass. Regimenter in ihrem Anteil an den Ereignissen auf der Pyrenäenhalbinsel gehen uns vorüber. Auch werden Nassauer vorgeführt, die am russisch-kriegs bereit waren, darunter ein Sieke, ein den Schwalbacher wohl bekannter Name. Die Lichtbilder sind Eigentum des Nass. Vereins für den Vortrag hergestellt und bieten meist Neues, z. B. eine Serie aus „Los desastres de la guerra“ des berühmten spanischen Malers Goya, der die Greuel des spanischen Volkskrieges in patriotischer Bitterung auf der Leinwand wiedererzählen ließ. Hierzu kommen Bilder von alten französischen Stichen aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und Bilder aus der Geschichte Marceau's, der aus dem Wald fiel, Bilder der bonne et belle Henriette, Prinzessin von Nassau-Weilburg, Gemahlin des berühmten Erzherzogs Karl, der schon in Nassau vom Feinde säuberte und anderes. Jeder, der Interesse an den Vortrag hat, ist herzlich eingeladen. Eintritt wird nicht erhoben.

Alle Verbandstoffe u. Artikel zur Krankenpflege
nur bester QUALITÄT!
L. Rosenkranz,
Langenschwalbach.

Wirkliche Hilfe gegen Zahnschmerzen
finden Sie bei
L. Rosenkranz,
Langenschwalbach.

Medicinal Weine zur Kräftigung für FRAUEN u. Blutarmer!
in 1/2 u. 1 Flaschen
L. Rosenkranz,
Langenschwalbach.

Wer frische Kinder Nährmittel
billig kaufen will, gehe zur Drogerie:
L. Rosenkranz,
Langenschwalbach.

Zu verpachten:

Ader am Bollstod 5. Gewann	Parz. 991/2 32 ar 72 qm		
zwischen Frau Chr. Schneider und August Diefenbach			
Desgleichen	994 13 "	72 "	
an der Straße nach Hettenthain			
Ader am obersten Herweg 5. Gewann	1875/76 17 "	46 "	
neben Frau Carl Ant. Ebenau			
Ader auf der Schmalmach 5. Gewann	2272/73 39 "	69 "	
neben Heinrich Groß			
Ader auf der Platt 8. Gewann	1127 19 "	25 "	
zwischen Ludwig Schulz und Christian Balzer			
Ader oberm Kirchweg 1. Gewann	1291/92 18 "	61 "	
zwischen Ferdinand Stumpf und Carl A. von Müller			
Wiefe in der Gerstuth	706/07 9 "	32 "	
zwischen Otto Krenzel und Jakob Metz jun.			
Ader auf der Platt 2. Gewann	1093/94/95 42 "	22 "	
zwischen Ferd. Fuhrmann u. Wilh. Wagner.			
Borerst erbitten wir nur schriftliche Angebote.			

Wiesbadener Kronenbrauerei A.-G.
in Wiesbaden.

Halte meine Sprechstunden in Limburg a. Lahn von Dienstag, den 24. März a. c. täglich von 9-1 Uhr vorm. im Restaurant „Zum Lahneck“, Untere Grabenstrasse 17a ab.

Emil Orth, Natur-Heilkundiger

ärztlich ausgebildet und geprüft in Hydrotherapie, Elektrotherapie und Massage. 784

Bisher I. Assistent bei **Dikomeit** (Giessen).

Suche für 1. Mai oder 1. Juni für meinen Privathaus halt gut empfohlenes, tüchtiges

Alleinmädchen

welches selbständig kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht. Lohn monatlich 25 Mark. Wird an freien Nachmittagen Kleinarbeit geleistet, so ist der Lohn 28, bei zufriedenstellender Leistung später 30 Mark. Borerst schriftl. Mitteilung erbeten. 774
Frau Dr. Markwort, Lg. Schwalbach

Eine Qual sind Kühreraugen
Wer diese hat bemühe sich zur Drogerie:
L. Rosenkranz,
Langenschwalbach.
Überraschende Wirkung!

Radical-Vertilgungs-MITTEL gegen RATTEN u. MÄUSE.
unschädlich für Haustiere sind zu haben bei:
L. Rosenkranz,
Langenschwalbach.

Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Die mündelsicheren vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantierten 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank Buchstabe Z werden vom 23. März bis 11. April 1914 einschließlich zum Vorzugspreise von 98,50% (Börsenkurs 99%) zu dauernder Anlage abgegeben. 777

Sämtliche Kassen der Nassauischen Landesbank und Sparkasse, sowie die meisten Bankgeschäfte vermitteln den Verkauf.

Turn-Berein.

Zu dem am Sonntag, den 22. d. M., im „Russ. Hof“ stattfindenden Vortrag sind die Mitglieder eingeladen u. bitten wir um zahlreiche Beteiligung. 785
Der Vorstand.

Club Fidelio.

Die Mitglieder werden zu dem am Sonntag Nachmittag halb 6 Uhr vom Nass. Altertumsverein veranstalteten Lichtbildervortrag im „Russ. Hof“ freundlichst eingeladen. Um zahlreichen Besuch bittet 786
Der Vorstand.

Volksbildungsverein.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu dem am Sonntag Nachmittag halb 6 Uhr vom Nass. Altertumsverein veranstalteten Lichtbildervortrag im „Russ. Hof“ ergebenst ein 787
Der Vorstand.

Braves Mädchen

15. April gesucht. 793
Bippelins, Stadt Hanau.

Mädchen gesucht

für kleinen Haushalt. 794
Julius Marxheimer.

Ein braves fleißiges

Mädchen

gesucht. Hotel Metropole, 797
Lg. Schwalbach.

Kriegerverein

„Germania“.

Der Verein ist zu dem am Sonntag Nachmittag 5 1/2 Uhr im „Russ. Hof“ vom Nass. Altertumsverein veranstalteten Lichtbildervortrag über „Nass. aus der Franzosenzeit“ freundlichst eingeladen. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. 788
Der Vorstand.

Freiwillige Sanitätskolonne.

Am Sonntag, den 23. März, abends 1/26 Uhr, veranstaltet der Nass. Altertumsverein im Saale des Hotel „Russ. Hofes“ einen Lichtbildervortrag über: Nassauisches aus der Franzosenzeit. Hierzu sind unsere Mitglieder frdl. eingeladen und bitten wir um zahlreiche Beteiligung. 789
Der Vorstand.

Der 2. Stock

4 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 790
Adolfstr. 23.

Suche zum 1. April

1 junges Mädchen. Frau Franz Knab II.

Ein Bäckerbursche

gesucht. 791
Louis Fried, Remel.

Streichfertige OELFARBEN. Lacke Pinsel
kaufen Sie gut u. billig bei:
L. Rosenkranz,
Langenschwalbach.

Das beste Bohnerwachs
für Linoleum u. Parkett-Fussböden kaufen Sie bei:
L. Rosenkranz,
Langenschwalbach.

Schlachthof.

Infolge Dampfkesselreinigung fallen die Schlachttage
Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. März d. J. aus.
Mittwoch, den 25. März kann noch geschlachtet werden.
Sangenschwalbach, den 18. März 1914.

745 Schlachthof-Verwaltung.

Holzversteigerung

Donnerstag, den 26. März, nachmittags 2 Uhr,
wird auf dem Rathaus zu Hausen folgendes Gehölz versteigert:

Totalität

313 Tannen-Stämme mit 75,21 Fhm.,	
70 Stangen 1. Kl.,	
59 Stangen 2. Kl.	
Distrikt 29 Sangeberg	
12 Birken mit 1,68 Fhm.,	
52 Tannen-Stämme mit 9,60 Fhm.,	
10 " Stangen 1. Kl.,	
22 " " 2. "	
30 " " 3. "	
15 " " 4. "	

Befichtigung Vormittags 11 Uhr ab Hausen.

Hausen v. d. G., den 20. März 1914.

779 Beiler, Bürgermeister.

Massauischer Altertums-Verein.

Sonntag, den 22. d. Mts., Nachmittags 5 1/2 Uhr, im
Saal des „Russischen Hofs“

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Pfarrers Dr. Seibert, Panrod:

Massauisches zur Franzosenzeit.

Die verehrl. Mitglieder und Angehörige werden hierzu
freundlichst eingeladen. Eintritt frei! Gäste willkommen.

753

Der Vorstand.

Bilanz

des Vorschuß-Vereins zu Wehen

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
pr. 1. Januar 1914.

Aktiva.	Passiva.
M. Pf.	M. Pf.
Vorschüsse . . . 246637.26	Stammanteile . . 102639.41
Debitoren . . . 63859.85	darunter befinden
Wechselconto . . 56200.41	sich für ausge-
Steiggeßkonto . . 25699.62	schied. Mitglieder
Vereinen . . . 10420.71	M. 3496
Ausstehende Vor-	Reservefonds . . 19042.01
schußzinsen . . 3965.43	Spezialreserve . . 25295.74
Inventory . . . 30.—	Darlehen . . . 176546.90
Kasse . . . 3094.33	Spartasse . . . 71225.88
	Vereinen . . . —
	Creditoren . . . 3532.35
	Vorausbezahlter
	Wechseldiscount . . 346.20
	Noch zu zahlende
	Zinsen . . . 5058.21
	Dividendenconto . . 4590.81
	Noch zu zahlende
	Verwaltungskosten 331.30
	Gemeinnützige Zwecke 48.80
	Vortrag auf neue
	Rechnung . . . 1200.—
Sa. 409907.61	Sa. 409907.61

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1913 938
Neu sind eingetreten . . . 33

971

Dagegen schieden aus: 1. freiwillig 14
2. durch Tod 15

29

Bestand Ende 1913 942

Vorschußverein zu Wehen

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

776

Schneider.

Silz.

Danksagung.

Vielen Dank Allen, die uns beim Heimgehen
meines geliebten Mannes, unseres treuversorgenden
Vaters, lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Karl Bund

hilfreich und tröstend zur Seite standen, sowie Allen,
die ihn in so überaus reichlichem Maße zu seiner
ewigen Ruhe begleiteten. Besonders danken wir
noch Herrn Pfarrer Färber für den tröstenden sinn-
reichen Nachruf, sowie seiner Tochter für ihre erste
und letzte schwesternliche Hilfe; auch Herrn Lehrer
Germann und den Schullinern, sowie dem Kirchen-
chor für den schönen Gesang; ebenso dem Vorstand
der Kirchengemeinde.

Bleidenstadt, den 21. März 1914

780

Familie Karl Bund u. Verwandte.

General-Versammlung.

Die zweite ordentliche General-Versammlung findet
Sonntag, den 22. März cr., Nachmittags 4 Uhr,
Gasthaus „zum Lindengraben“ dahier statt.

Tagessordnung:

Auflösung und Liquidation des Vereins u. Bestätigung
der gewählten Liquidatoren

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird ersucht.
Sangenschwalbach, den 11. März 1914.

Landwirtsch. Consum-Verein

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht
zu Sangenschwalbach.

687

Ehr. Balzer. Silz.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Elek-
trischen Linie an dem Gewannenweg in Adolfsd. liegt bei dem
unterzeichneten Postamt von heute ab vier Wochen aus.

Sangenschwalbach, den 20. März 1914.

781

Kaiserliches Postamt.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 25. März, mittags 12 Uhr anfangend
kommen im hiesigen Gemeindevald, Distr. Hirtensweilerhaag
4 Eichen-Stämme von 5 Fhm.,
5 Rm. Eichen-Scheitholz

Distr. Pauhütte:

52 Rm. Buchen-Scheit,	
332 " " Knüppel,	
16 " Eichen- "	
18 " Kiefern- "	
4300 Buchen-Wellen,	
36 Eichen-Stämme von 12 fm.	

zur Versteigerung. Bemerkt wird, daß der Anfang der
Stammholz im Distr. Hirtensweilerhaag gemacht wird, und
daß diese Eichen sehr schön sind.

Der Brennholzverkauf beginnt um 1 Uhr an der
bayerischen Brücke und sämtliches Holz liegt fast auf der Scheller-
talstraße.

Hennethal, den 20. März 1914.

778

Enderz, Bürgermeister.

Kaufhaus Helmer, Laufenselden

Filiale Egenroth

Inh.: Karl u. Willi Helmer

vormals Firma Wilhelm Pusch,

empfehlen ihre Waren in nur prima Qualitäten
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Kolonialwaren, Delikatessen, Conserven

Farbwaren, Drogenwaren, Tapeten,

sämtliche Sämereien, Eisenwaren,

Glaswaren, Porzellanwaren,

Haus- u. Küchengeräte u. s. w.

775

Aar-Bote.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 69

Langenschwalbach, Sonntag, 22 März 1914

53. Jahrg.

Zweites Blatt.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung

über

Abhaltung der Frühjahrskontrollversammlungen 1914.

Es haben zu erscheinen alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Jahressklassen 1901 bis 1913, die der Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots angehören.

Das sind:

1. sämtliche Reservisten (mit Einschluß der Reserve der Jägerklasse A der Jahressklassen 1901 bis 1905). Letztere haben mit ihren Jahressklassen zu erscheinen,
2. die Mannschaften der Landwehr- und Seewehr I. Aufgebots, ausgenommen die, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1902 in den aktiven Dienst eingetreten sind,
3. sämtliche Ersatzreservisten,
4. die zur Disposition der Truppenteile Beurlaubten,
5. die zur Disposition der Ersatz-Behörden Entlassenen,
6. die zeitig anerkannten Rentenempfänger,
7. die zeitig Feld- und Garnisondienstunfähigen,
8. die dauernd Halbinvaliden,
9. die nur Garnisondienstunfähigen.

Die Kontrollpflichtigen des Kreises

Unter taunus

haben zu erscheinen wie folgt:

In Niedernhausen (Bahnhof)

am Sonnabend, den 25. April 1914, vorm. 11³⁰ Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahresskl. 1901 bis 1913) aus Bremthal, Königshofen, Langhahn, Niedernhausen, Nieberjosbach, Nieder u. Oberseelbach, Oberjosbach u. Bodenhausen.

In Michelbach (Platz vor der Gastwirtschaft Adolf Schneider)

am Montag, den 27. April 1914, nachm. 1¹⁵ Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahresskl. 1901 bis 1913) aus Breithardt, Hennethal, Holzhausen u. A., Ketternschwalbach, Panrod, Steingrinitatis, Steingrinitatis, Daisbach, Hausen u. A., Kettenbach, Michelbach und Rüdershausen.

In der Riesenmühle (an der Wisperstraße)

am Dienstag, den 28. April 1914, vorm. 10 Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahresskl. 1901 bis 1913) aus Dickchied, Gerolstein, Fischbach, Hausen v. d. H., Langensiefen, Nieder- und Oberglabach, Hilgenroth, Nauroth und Springen.

In Langenschwalbach (an den Kolonnen)

am Dienstag, den 28. April 1914, nachm. 2³⁰ Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahresskl. 1901 bis 1913) aus Adolfsd., Barstadt, Born, Heimbach, Hertenhain, Hohenstein, Langenschwalbach, Lindchied, Ranschied, Schlangenhahn und Wambach.

In Kemel (Platz vor der Gastwirtschaft Hertling)

am Mittwoch, den 29. April 1914, vorm. 10 Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahresskl. 1901 bis

1913) aus Algenroth, Egenroth, Gredenroth, Huppert, Kemel, Langschied, Laufenselden, Rappershain, Martenroth, Nieder- und Obermeilingen, Waghahn, Wisper und Born.

In Wehen (Hof des Gasthauses „Deutsches Haus“)

am Mittwoch, den 29. April 1914, nachm. 2 Uhr die sämtlichen Mannschaften aller Waffen (Jahresskl. 1901 bis 1913) aus Bleidenstadt, Hahn, Steckenroth, Waghahn, Wingersbach, Engenhahn, Hambach, Neuhof, Nieder- und Oberflöbach, Orlen und Wehen.

In Idstein (Schloßhof)

am Donnerstag, den 30. April 1914, vorm. 9¹⁵ Uhr die sämtlichen Mannschaften der Reserve (Jahresskl. 1906 bis 1913) aus Bechtheim, Vermbach, Beuerbach, Ehrenbach, Eschenhahn, Gösroth, Idstein, Kesselbach, Limbach, Nieder- und Oberauroff, Wallbach, Wallrabenstein, Walldorf, Wörsdorf, Kröstel, Dörsbach, Esch, Hestrich, Nieder- und Oberrod.

am Donnerstag, den 30. April 1914, vorm. 11 Uhr die sämtlichen Mannschaften der Land- und Seewehr I. Aufgebots (Jahressklassen 1901 bis 1905) aus den vorgenannten Orten

am Donnerstag, den 30. April 1914, nachm. 1⁴⁵ Uhr die sämtlichen Mannschaften der Ersatz-Reserve (Jahresskl. 1901 bis 1913) aus den vorgenannten Orten.

Auf dem Deckel eines jeden Militär- und Ersatzreservepasses ist die Jahressklasse des Inhabers angegeben.

Zugleich wird zur Kenntnis gebracht:

- 1) besondere Beordnungen durch schriftlichen Befehl erfolgen nicht mehr. Diese öffentliche Aufforderung ist der Beordnung gleich zu erachten.
- 2) willkürliches Erscheinen zu einer anderen als der ihm befohlenen Kontrollversammlung wird bestraft. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Gesuch seinem Bezirksfeldwebel baldigst einzureichen.
- 3) diejenigen Mannschaften, welche aus persönlichen Gründen zu einer anderen, als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, haben dies mindestens 3 Tage vorher dem Bezirksfeldwebel behufs Einholung der erforderlichen Genehmigung zu melden.
- 4) wer bei der Kontrollversammlung fehlt wird mit Arrest bestraft (Paz-Bestimmung Ziffer 14.).
- 5) es ist verboten, Schirme und Stöcke auf den Kontrollplatz mitzubringen,
- 6) jeder Mann muß seine Militärpapiere (Paz und Führungszugnis) bei sich haben.
- 7) Im Militärpaz muß die vom 1. April 1914 ab gültige rote Kriegsbeordnung bzw. Paznotiz eingeklebt sein.

Wiebbaden, den 25. Februar 1914.

Königliches Bezirkskommando:

Rott, Oberst z. D. und Bezirkskommandeur.

Die Herren Bürgermeister des Kreises wollen vorstehende Bekanntmachung mehrmals in ortsbüchlicher Weise veröffentlichen. Wehrmänner, welche vom Orte abgelegen wohnen, ist die Bekanntmachung besonders durch den Ortsdiener zugehen zu lassen.

Langenschwalbach, den 28. Februar 1914.

Der königliche Landrat: v. Trotha.

Persil

bleibt

Der große Erfolg!

Das beste selbsttätige

Waschmittel für Weiß- und Wollwäsche!

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF.

Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Persil

Überall erhältlich,
niemals lose, nur in
Original-Paketen.

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, da hiardurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verteuert wird.

Ein zerstörtes Leben.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sie seufzte tief auf und ihre Augen, diese schönen falschen Augen, schimmerten feucht wie von verhaltenen Tränen.

"Lassen Sie sich, Frau Gräfin," sagte Fabio tröstend. Sie sind jung und schön, die Zeit, die alle Wunden heilt, wird auch Ihren Schmerz lindern! Der Tod Ihres Gatten ist ja bellagenswert, aber Sie dürfen sich nicht so völlig Ihrem Kummer hingeben. Das Leben liegt vor Ihnen, möge es Ihnen in der Zukunft das Glück gewähren, das Sie verdienen!"

Ein sonniges Lächeln überzog Minas Rüge. "Ich danke Ihnen für diesen freundlichen Rat, Signor! Seien Sie der erste, der mich das kommende Glück ahnen läßt, indem Sie mich mit Ihrem Besuch erfreuen! Nicht wahr, Sie kommen? Mein ganzes Haus steht zu Ihrer Verfügung!"

"Gräfin Romani weiß nicht, wie wenig Sie Damengesellschaft lieben, Signor!" warf Guido hier scherzend ein.

Der Graf beachtete ihn nicht; er wandte sich wieder zu seiner Frau und sagte in etwas gedämpftem Ton: "Es ist wahr, ich bin oft ungalant genug, die Damen zu meiden, aber das Lächeln eines Engels entzückt meine Abneigung."

Minas Gesicht strahlte — sie kannte die Macht ihrer Schönheit und in ihrem Innern entstand sofort der Wunsch, die Eroberung des Grafen zu machen.

"Das war hübsch gesprochen!" rief sie, einen vollen Blick auf Fabio werfend. "Darf ich es als eine Zusage anfaßen, daß Sie morgen zu mir kommen werden? Engeln schuldet man Gehorsam! Qui — ich wollte sagen Signor Ferrari, wollen Sie den Grafen begleiten und ihm den Weg zur Villa zeigen?"

Ferrari nickte etwas steif; ein Schatten von Unmut lag auf seinem hübschen Gesicht. "Es freut mich, zu bemerken," sagte er in leicht pikiertem Tone, "daß Ihre Ueberredungskunst wirklicher war als die meinige. Mir gegenüber zeigte sich Signor Oliva unerbittlich."

Mina lachte fröhlich auf. "Natürlich! Frauen sehen ja immer ihren Willen durch, nicht wahr, Graf?" Und sie schaute mit einem halb koketten, halb boshaften Lächeln zu Fabio auf. Wie sie zu quälen liebte! Sie sah, daß Guido ärgerlich war, und doch schien es ihr eine besondere Freude zu bereiten, ihn zu necken. "Mein Urteil ist nicht maßgebend!" versetzte Fabio auf ihre Frage. "Ich kenne Ihr liebreizendes Geschlecht zu wenig, aber ich fühle instinktiv, daß Sie in allem, was Sie sagen, recht haben! Ihre Augen allein könnten einen Ungläubigen bekehren!"

Wieder warf sie ihm einen ihrer strahlenden, verführerischen Blicke zu; dann stand sie auf, um sich zu verabschieden.

"Wir werden uns also morgen sehen," sagte sie in einschmeichelndem Tone, "ich rechne sicher auf Sie! Kommen Sie am Nachmittag, so früh wie Sie wollen, ich zeige Ihnen dann auch mein Töchterchen Stella. Sie sieht ihrem Vater sehr ähnlich."

"Also auf Wiedersehen!"

Sie reichte Fabio ihre Hand, die er an seine Lippen zog. "Leiden Sie an den Augen?" fragte sie plötzlich, auf seine dunkle Brille deutend.

"Ja, leider! Ich kann das grelle Licht nicht vertragen. Aber ich darf mich nicht beklagen, — solche Schwächen kommen mit dem Alter!"

"Sie sehen aber durchaus nicht alt aus," bemerkte sie nachdenklich.

"Nicht alt?" gab Fabio mit scheinbarer Ueberraschung zurück. "Und diese weißen Haare?"

"O, das will nichts sagen!" widersprach sie lebhaft. "Die sieht man selbst bei jungen Männern; jedenfalls kommen sie im mittleren Lebensalter oft genug vor. Ihnen stehen sie sogar sehr gut," fügte sie mit schelmischem Blicke hinzu.

Damit wandte sie sich zum Gehen und die beiden Herren begleiteten sie zu ihrem Wagen, der vor der Tür hielt. Guido beeilte sich, ihr beim Einsteigen behilflich zu sein, doch sie wies ihn scherzend zurück und erbat sich den Beistand des Grafen. Die Pferde zogen an; nach wenigen Minuten war das leichte Gefährt verschwunden. Als nichts mehr davon zu sehen war wie die von den Rädern aufgewirbelte Staubwolke, wandte sich Fabio zu seinem Gefährten, der ziemlich verdrossen aussah. Er hatte sich geärgert, daß Mina beim Einsteigen die Hilfe des alten Grafen der seinen vorgezogen, und in seinem leicht erregten Charakter erweckte dies sofort die Eifersucht.

"Nun, an was denken Sie, Freund!" störte Fabio ihn aus seinen Gedanken auf. "Sind Ihre Gefühle zu tief, um sie in Worte zu fassen? Es würde mich nicht wundern, denn die Dame ist allerdings reizend!"

"Sagte ich es Ihnen nicht gleich?" entgegnete er in triumphierendem Tone. "Sie ist das vollkommenste Wesen unter der Sonne, — selbst Sie, Graf, waren ganz eingenommen von ihr. Ich habe es wohl bemerkt."

"Ich?" rief Fabio mit gut gespielter Verwunderung. "Doch wohl kaum, obgleich ich zugebe, daß ich nie eine so schöne Frau gesehen habe."

"Das habe ich Ihnen vorher gesagt, wie einzig schön sie ist, aber nun muß ich Sie auch warnen."

"Warnen? Vor wem? Etwa vor der Gräfin? Ist sie so fährlich?"

"Nein, ich möchte Sie nur darauf aufmerksam machen, daß sie ein wenig entgegenkommend ist und Ihnen vielleicht kleine Gunstbezeugungen erweist, wie sie jedem Manne schmeichelt, und die ihn in Versuchung führen könnten, an ihre besondere Zuneigung zu glauben."

Ihre Warnung ist völlig überflüssig, mein guter Freund! unterbrach ihn Fabio, in ein spöttisches Gelächter ausbrechend. "Sehe ich wie ein Mann aus, der die Aufmerksamkeit einer so feierten und verführerischen Schönheit auf sich zu ziehen vermöge? Bedenken Sie doch mein Alter! Ich könnte ja ihr Vater sein, aber ihr Liebhaber — niemals!"

"Sie sand jedoch, daß Sie gar nicht alt ausähen," murmelte er, nur halb beruhigt.

"O, das war weiter nichts als ein Kompliment," entgegnete Fabio, im stillen über den Argwohn seines Gefährten lachend. "Ich weiß recht gut, wie unannehmlich ich in ihren Augen erscheinen muß, wenn sie mich mit Ihnen vergleicht."

Guido atmete erleichtert auf. "Verzeihen Sie, Signor," sagte er freimütig, "wenn ich ein wenig zu ängstlich war. Gräfin Romani ist mir wie — wie eine Schwester; mein verstorbener Freund sagte es auch, und nun er dahin, halte ich es doppelt für meine Pflicht, sie zu schützen, zu überwachen. Sie ist so jung und leichtfertig, daß — doch Sie verstehen mich, nicht wahr?"

Fabio verbeugte sich mit ernster Miene; er verstand vollkommen. Nach einer kurzen Pause brachte er das Gespräch auf die Korruption der Gesellschaft Neapels und er machte dabei die Entdeckung, wie leichtfertig und genussüchtig Guido selbst war, in seinen Reden deutlich verrät, wie wenig ihm die Ehre des Mannes, der gute Ruf einer Frau galt.

Ermüdung vorschüßend, verließ Fabio ihn endlich, um in seine Wohnung zurückzukehren. Mehr denn je war er entschlossen, seinen Racheplan auszuführen, er hatte ja keinen Grund, Schonung zu üben. Leider, Guido und Mina waren Heuchler, Lügner, ehe lose Seelen; selbst ihre Liebe zueinander war nicht aufrichtig, besonders nicht von ihrer Seite. Hatte sie nicht sofort mit ihm, dem alten Grafen kokettiert; versucht, ihn mit ihren Blicken zu bezaubern? Nur zu, — das Spiel war begonnen, die Zukunft mußte zeigen, wer von ihnen Sieger bleiben würde!

(Fortsetzung folgt.)

In allen vorkommenden
Maler-, Lackierer- u. Anstreicherarbeiten
empfiehlt sich

Willy Walter, Adolfsstraße 6.

Spezialität: Holz- und Marmormalereien.
(Ruster gerne zu Diensten.)



Bahnpraxis
Dentist Lindner,

Langenschwalbach, Kirchgasse,
im Hause d. Vorstuf- u. Credit-Bereink.

Bahnersatz, Plomben, Kronen,
Bahnziehen mit Einspritzung.

138 Mäßige Preise.

Ich bin in **Mahn** in meiner Filiale Kar-
lsruhe, jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag
2—4 Uhr zu sprechen.

Br. hart- Ringofensteine
gebrannte

aus gänzlich kalkfreiem Material, franco jeder Station, zu
billigsten Tagespreisen und sofortiger Lieferung

Taunus-Dampfziegelwerke Bahn i. L.
190 Fernsprecher Nr. 1, Amt Wehen.

Keller-, Stall- und Dachfenster.

Drahtgeflechte jeder Art.

Gartenpfosten in T-Eisen, fertig zum Einstellen, empfiehlt

Hoh. Wahl, Kettenbach (Bhf.).



Das Tagesgespräch der Landwirte

bilden die in den letzten Jahren in allen Teilen Deutschlands
vorgenommenen erfolgreichen Versuche zur

Vernichtung des Hederichs

durch feingemahlten Kainit.

Der feingemahlte Kainit (Sondermarke) wird in Mengen von 3 bis 5 Zentner für den Morgen frühmorgens auf das taumasse Getreide gestreut. — Es empfiehlt sich der Frachtersparnis halber den feingemahlten Kainit in Sammeladung mit gewöhnlichem Kainit oder Kalidüngesalz zu beziehen.

Nähere Auskunft über zweckmäßige Anwendung kostenlos durch:

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.
Köln a. Rh., Richarzstraße 10

Zahn-Praxis
Heinrich Neuhaus, Dentist
(früher Langenschwalbach)

jetzt

Wiesbaden

Luisenstr. 14 II

Luisenstr. 14 II

Sprechstunden:

Vorm. 9—1 nachm. 3—6
Sonntags 10—12 Uhr.

379

Die Eisenhandlung

von **Ludwig Senft** in **Hahnstätten**

empfehlte zu billigsten Preisen sehr großes Lager in:

Träger, Eisen, Stabeisen, Achsen,
Gartenpflöcke, Drahtgeflechte in jeder Größe
und Stärke, Stallsäulen, Kuh- u. Pferdehufeisen,
Ransen, auswechselbare Seitenhalter,
Sinkkasten, Schachtrahmen.

Alle landwirtschaftlichen Maschinen,
Häufelmaschinenmesser u. Rübenscheidermesser
in allen Größen vorrätig.

919

Da bin ich

Großes illustr. Familienblatt und praktisches
Moden-Journal für Frau und Kind.

Er erscheint alle 14 Tage.

Jedes Heft ca. 40 Seiten stark. Jede Nummer enthält:
großen doppelseitigen Gratis-Schnittbogen,
aktuelle Beilage „Wovon man spricht“, „Humor“, Illustr.
Unterhaltungsbeilage „Für Geist und Herz“,
Roman-Zeitung „Aus besten Federn“, Haus- u. Wirt-
Küchenrezepte, Handarbeiten. Ferner alle 14 Tage:
Moden für Erwachsene und Moden für Kinder.

Man abonniert
auf das Mod.-
u. Familienblatt
Probe-Nummern
durch den Verlag: **John Henry Schwerin, G. m. b. H., Berlin W. 57.**

20 Pf. pro Heft

Zu Fabrikpreisen

Drahtgeflechte

für Einfriedigungen, Stachel-, Spann-, u. Binde-Draht
billigst. Bei Anfrage bitte man Bedarf anzugeben.

Preisliste zu Diensten.

Drahtgeflechtfabrik Miehlen,

433

Kr. St. Goarshausen.

Millionen gebrauchen gegen
Huften, Heiserkeit, Katarrh,
Verschleimung, Krampf- und
Reuchhuften 2430

**Kaiser's Brust-
Caramellen**
mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Privaten verbürgen

den sicheren Erfolg.

Neuerst belöbteste und
wohlsmekende Bonbons.

Palet 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

zu haben bei:

W. Hilge in Langenschwalbach.

Wilh. Pulch in Laufenselden.

Ludw. Senft in Hahnstätten.

Aug. Gübel in Miehlenbach.

Tapeten

Einleim-Dächer u. Vorlagen

Wachstuche

Wandschöner und Klüben-

borden, sowie sämtliche

Vorhangsartikel

empfehlte billigst

Ph. Reichel,

636 Telefon 140.

7000 Mk.

auf gutes Objekt, als II. Hypo-

thek gesucht. Sicherheit wird

gegeben. Offert. unter N. 20

a. d. Exp. d. Marknoten. 737

Kleiner Laden

i. best. Lage f. Bijouterie u.

Leberwaren f. Juni bis einschl.

Sept. gesucht. Preisoff. an

Magasin moderne,

G. m. b. H.

731 Wiesbaden.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

deren Echtheit garantiert dieser

Stern von Bahrenfeld

FABRIK MARKE

auf jedem Etikett und Umband

und die Aufschrift Fabrikat der

Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

Neuheit

Motadorstern

Aus reiner Wolle hergestellt

nicht einlaufend: nicht filzend.

Das Beste gegen Schweißfuß.

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsquellen.

Zeugungsmaturatur

zu haben in der Expedition

Sehr billige Preise u. nur gute Qualitäten.

Ia gemahlener Zucker	Pfd. 21 Pfg.
Ia egalier Würfelzucker	" 23 "
Linzen , mittelgroße	Pfd. 23 u. 18 "
Erbsen , gelbe mit Schale	Pfd. 17 "
Erbsen , grüne mit Schale	" 17 "
Erbsen , geschälte halbe	" 19 "
Erbsen , geschälte ganze	" 24 "
Bohnen , weiße	Pfd. 20 u. 18 "
Bohnen , bunte	Pfd. 22 "
Haferflocken	Ia Pfd. 22, IIa Pfd. 18 Pfg.
Kaisergries	" 20 "
Gelber Hartgries	Pfd. 24 u. 22 "
Bruchreis , schön weiß	Pfd. 14 "
Tafelreis	Pfd. 23, 20 u. 18 "
Suppen-Gerste	" 20, 18 u. 15 "
Ia Hausmacher Nudeln	Pfd. 29 Pfg.
Ia Hausmacher Eier-Nudeln	" 39 "
Ia Stangenmacaroni	" 29 "
Ia böhmische Pfäumen	Pfd. 39 u. 32 "
Ia amerik. Ringäpfel	Pfd. 52 "
Mischobst , schöne Ware	Pfd. 43 u. 35 "
Latwerg mit frischen Zwetschen	Pfd. 23 Pfg.
10 Pfd.-Eimer M. 2.10, 5 Pfd.-Eimer 1.25 M.	
Gemischte Marmelade	Pfd. 27 Pfg.
10 Pfd.-Eimer M. 2.40, 5 Pfd.-Eimer 1.40 M.	
Apfelgelee , verläßt	Pfd. 30 Pfg.
10 Pfd.-Eimer M. 2.80, 5 Pfd.-Eimer 1.55 M.	

Junge Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose 32 Pfg.
Junge Brechbohnen	2 " " 32 "
Gemüse-Erbsen	2 " " 39 "
Junge Erbsen	2 " " 49 "
Ia Zwetschen	2 " " 45 "
Ia Birnen	2 " " 70 "
Ia Mirabellen	2 " " 75 "
Ia Preiselbeeren, ausgewogen	" 39 "
Große Rollmüpse	St. 6 Pfg., 10 St. 57 Pfg.
Handkäse , sehr schön	St. 5 Pfg., 10 St. 45 "
Ia Limburger Käse	Pfd. 37 "
Ia Delikatess Stangenkäse	" 59 "
Ia Tilsiter Käse	" 85 "
Ia Edamer Käse	" 95 "
Feinst. echten Schweizerkäse	" 115 "
Reines Schweineschmalz	Pfd. 67 Pfg.
Dörrfleisch , feinste Ware	" 95 "
Ia Servelatwurst	" 145 "
Mettwurst zum Kochen	" 75 "
Ia Maltschlag-Rüböl	Liter 75 Pfg.
Schmierseife , gelbe	Pfd. 17 Pfg.
Schmierseife , weiße	" 20 "
Kernseife , hellgelbe	" 26 "
Kernseife , weiße	" 27 "
Aufnehmer	Stück 32, 25 u. 18 Pfg.
Schweb. Feuerzeug	Paket 28 "
Merzen	1 Pfd.-Paket, 6 u. 8 Stück 49 "

709

zu haben im

Kölner Konsum-Geschäft, Lg.-Schwalbach
Adolfstrasse 6.

2 Zimmermädchen
gesucht.
668 **Villa Adria.**

Dienstmädchen
733
Bäckerei Louis Eschenauer.

Zum 1. April nach Wies-
baden kräftiges
Alteinmädchen
für Küche und Hausarbeit ge-
sucht. Guter Lohn und gute
Behandlung.
725 **Hartmann,**
Wiesbaden, Neugasse 24.
Grethers Weinrestaurant.

Mädchen
zum 1. April gesucht.
Frau Apotheker Schrader,
722 Rastätten.

2 Kronleuchter
5 armig, Gas und elektrisch,
billig abzugeben; für größeren
Saal sehr geeignet. 749
Russischer Hof,
Langenschwalbach.

Suche sofort für kommende
Saison tüchtige
Wiederverkäufer
evtl. Reisende für den Wester-
wald, Bahn-, Ober- u. Unter-
taunuskreis f. meinen **Wetz-**
stein. 1 Jahr Garantie für
vorzügliche Schleifkraft.
Oekonom u. Transpaal
50 Pfg. 60 Pfg.
Allein-Vertrieb: **Wilh. Junfer,**
656 Seidenhahn.

Leichtes Halbverdeck
billig zu verkaufen. Näh.
727 **St. Dhlh,**
Wiesbaden, Raststätten. 9.

Kochkurse
geleitet von staatl. geprüfter
Hauswirtschaftslehrerin.
Institut von Bismard,
683 Ditz a. Lahn.

Erste Deutsche Automobil-fachschule
Chauffeur-Schule
gegr. 1904 Mainz Telef. 940
Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit
konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Ein 4-6sitzig.
Break
verwendbar als Messerwagen
(neu) spottbillig zu verkaufen.
P. Breuninger, Lackierermstr.
720 Kirchberg.

Freundliche Wohnung
2 Zimmer, Küche, Kellerei
und sämtlichem Zubehör
1. April 1914 zu vermieten.
282 **Alfred Herber.**

Der 1. Stod
4 Zimmer, Küche, 2
Kellern u. Zubehör auf 1. April
anderweitig zu vermieten.
596 **Gartenfeldstr. 7.**

— **Lose** —
der **Straßburger Geldlotterie**
Ziehung 23.—25. April.
Hauptgewinn 75 000, 30 000,
20 000, 10 000 Mark
Bar ohne Abzug.
Lose à 3 Mark.
Frankfurter Pferdellotterie
Ziehung am 8. April.
Lose à 1 Mark
empfehlen **D. Wagner.**